

# Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Januar/Februar 2015 www.alsterdorfer-bv.de 24. Jahrgang/Nr. 1/2



*Alsterdorfer Bürgerverein*



Winterimpressionen am 12. März 2013

Foto: Schultz

## Unsere nächste Veranstaltung

### Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder)

Mittwoch, 25. Februar 2015, 19.00 Uhr,  
im Restaurant der Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenastraße 7 (UG)

sowie Vortrag: „Die Zukunft des Hamburger Flughafens“  
von Matthias Quaritsch,

Leiter der Unternehmens-Kommunikation der Flughafen Hamburg GmbH

Eine gesonderte Einladung erfolgt.  
Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

## Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau . . . . .	2
Grußwort . . . . .	3
Alsterdorf aktuell . . . . .	4
Impressum . . . . .	4
Der Nikolaus war wieder in Alsterdorf . .	6
Boßel-Tour auf der Stader Geest . . . . .	7
25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein . . . .	8
Gesund im Mund . . . . .	11
Veranstaltungen in Alsterdorf . . . . .	11
Denkmale in Alsterdorf . . . . .	11

Redaktionsschluss für die  
März-Ausgabe: 10. Februar 2015

## Termin-Vorschau 2015

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



**Mitgliedertreffen** (soweit nicht anders angegeben)  
im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,  
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr

### Achtung, Terminänderung!

Mittwoch, 25. Februar 2015, **Jahreshauptversammlung** (nur für Mitglieder) in der Seniorenresidenz Alsterpark; „Zukunft des Hamburger Flughafens“, Vortrag von Matthias Quaritsch. Leiter der Unternehmens-Kommunikation der Flughafen Hamburg GmbH; gesonderte Einladung folgt

Montag, 9. März 2015, **Vortrag** von Frau Katrin Kraft (SEHKRAFT in Alsterdorf ) Thema folgt

April 2015 Termin und Thema folgen

Dienstag, 12. Mai 2015, 19.00 Uhr Seniorenresidenz Alsterpark,  
Raum „Skagerrak“: „**100 Jahre Stadtpark in 100 Minuten**“ und Maibowle

### Besondere ABV-Veranstaltungen

Sonnabend, 31. Januar 2015

**Karpfenessen** im Landhaus Ohlstedt  
Gesonderte Einladung ist erfolgt

### Lopen un kieken

Mittwoch 11. Februar 2015  
Besuch im Altonaer Museum mit der  
Vorführung der Lauenburger Raths-Apotheke

**Diese Veranstaltung muss in den März verschoben werden.  
Termin mit der Einladung in der nächsten Alster-Dorfzeitung**

### Bitte vormerken!

Sonnabend, 6. Juni 2015

**Alster-Dorffest 25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein**  
rund um die Martin-Luther-Kirche  
Einzelheiten folgen zu einem späteren Zeitpunkt

### Aktivitäten

#### Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Boule

Winterpause  
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

#### Monatlicher Kaffee-Treff

Wir treffen uns zunächst in verschiedenen Lokalen.  
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

#### Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193  
jeweils 14.30-17.30 Uhr,  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### Teppich-Curling

montags 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz  
Alsterpark, Raum „Hanseat“,  
Rathenaustraße 7 (UG).

Bitte leichte Schuhe mitbringen.

Kosten 2,00 € p. P. pro Spielnachmittag

#### „Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat  
(nicht im Dezember) um 15.30 Uhr

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage Januar/Februar

26. 01. Gert Stuhlmann

29. 01. Margita Henningsen

30. 01. Ursula Rönn

02. 02. Etienne Maguin

04. 02. Helge Friedrichsen

04. 02. Marga Nebelung

13. 02. Axel Kloth

14. 02. Renate Budke

23. 02. Ursel Urban

24. 02. Ilse Augustin

24. 02. Dagmar Skroce

25. 02. Christel Werner

26. 02. Elisabeth Brinckmann

27. 02. Inge Rousta



Liebe Mitglieder und Freunde des ABV!

In der letzten Zeitung habe ich Ihnen ein glückliches neues Jahr gewünscht. Passt Glück eigentlich zufällig oder kann man etwas dafür tun?

Die folgenden Dinge machen Studien zufolge glücklich:  
Erstens: Gehen Sie rechtzeitig schlafen, denn eine gute und ausgiebige Nachtruhe sorgt dafür, dass Sie am nächsten Tag ausgeschlafen und nicht so anfällig für negative Gefühle sind.

Zweitens: Raus an die frische Luft! 20 Minuten verbessern die Laune und Ihre Fitness gleich mit. Ideal ist es, wenn die Sonne scheint, am besten bei rund 14 Grad, wie eine Studie herausfand.

Drittens und viertens: Lächeln und Helfen. Beides macht schon für sich genommen glücklich. Das gezielte Lächeln mag seltsam erscheinen, funktioniert aber und wirkt sogar schmerzlindernd. Mit dem Helfen brauchen Sie es nicht zu übertreiben, zwei Stunden pro Woche reichen.

Punkt 5: Seien Sie dankbar für alles, was Ihnen gelingt und Sie erfreut. Dankbarkeit verhindert depressive Symptome. Sechstens: Planen Sie etwas Schönes, z.B. eine Reise oder ein Essen mit Freunden. Die Vorfreude beim Planen erhöht die gute Laune.

Punkt 7: Bewegen Sie sich, treiben Sie Sport und wenn es nur 10 Minuten sind. Bewegung gilt als eines der Mittel, das Wohlbefinden zu steigern und Depressionen vorzubeugen – das liegt an den Glückshormonen, die der Sport freisetzt.

Punkt 8: Außerdem dürfen Sie dann auch einmal ohne schlechtes Gewissen schlemmen und es sich gut gehen lassen.

Neuntens: Verbringen Sie Zeit mit der Familie und Freunden. Und Punkt 10: Bevor Sie wieder früh schlafen gehen, eine Runde Meditation. Das verbessert die Konzentration und entspannt.

Und was bedeutet Glück für unseren Bürgerverein, dem wir zum 25. Geburtstag am 22. Februar 2015 viel Glück wünschen? (Offizielle Geburtstagsfeier des Alster-Dorf-fest des ABV am Sonnabend, 6. Juni 2015).

Glück für den Alsterdorfer Bürgerverein sind Mitglieder, die sich im Verein wohl fühlen, sich umeinander kümmern und Freundschaften schließen, vielleicht dort sogar etwas wie eine Heimat finden.

Glück für den Verein ist auch Erfolg bei den Bemühungen, mit kommunalem Engagement für gute Lebensqualität und Zusammenhalt im Stadtteil zu sorgen, Missstände beheben und neue Ideen umzusetzen.

Glück sind außerdem Mitglieder – auch neue und auch jüngere – die den Verein aktiv unterstützen. Ein verjüngter Vorstand wäre großartig! Denn wir Vorstandsmitglieder sind – bis auf eine Ausnahme – deutlich über 70plus ebenso wie unser Redaktionsteam.

Glück ist, wenn wir mit Fug und Recht sagen können: 25 JAHRE SIND ERST DER ANFANG!

Herzlichst

*Ihre Hilde Lüders*

Erkältungskrankheiten gezielt und erfolgreich mit homöopathischen pflanzlichen Tropfen behandeln!

## Aconitum Complex

**Aconitum complex** sind homöopathische pflanzliche Tropfen, die in unserer Apotheke selbst hergestellt werden und in der Lage sind, unser Immunsystem zu aktivieren. Die Krankheitsdauer wird vermindert. Sie sind schneller gesund. Vorbeugend genommen stecken Sie sich weniger an

**Lassen Sie sich bei uns beraten!**



## Heubergredder-Apotheke

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03  
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de

## Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister  
in der Alsterdorfer Straße 192



**51 50 61**



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft  
– Leasing –

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert!



GARTEN  
STADT  
IMMOBILIEN BERATUNG

Ihr Spezialmakler für die Häuser  
der Alsterdorfer Gartenstadt.  
Bewertung, Verkauf, Vermietung  
in Alsterdorf und Winterhude.  
Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Telefon: 59 35 50 90

Inh. Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

Ihre freundliche Apotheke  
in Alsterdorf:

**Hammer**  
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74



eMail: hammer@apo-net.de · Internet: www.apo-net.de/hammer

**Neues vom HVV****1. Änderungen bei der Stadtbus-Linie 109**

Seit dem HVV-Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 gibt es auch Änderungen bei der Linie 109. Seit diesem Termin fahren die Busse zwischen Alsterdorf und Hauptbahnhof/ZOB. Aufgehoben wird allerdings die Haltestelle Steintordammbrücke vor dem Museum für Kunst und Gewerbe.

Leider verschlechtert sich auch der Service für die Fahrgäste auf der Linie 109:

Die drei versuchsweise eingesetzten Elektrobusse sind keine Gelenkbusse, haben drei Einstiege/Ausstiege und dadurch noch weniger Sitzplätze. Das ist eine große Verschlechterung, da Stehplätze in Bussen gerade für die vielen älteren Nutzer zwischen Alsterdorf und Winterhuder Marktplatz sehr unfallträchtig sind, zumal diese Personen mit nachlassender Kraft sich auch nicht richtig festhalten und bei plötzlichem Bremsen des Busses zu Schaden kommen können. Diese Verschlechterung trifft auch auf die teilweise eingesetzten Gelenkbusse mit vier statt drei Ein/Ausstiegen zu. Auch sie haben durch die vierte Tür weniger Sitzplätze.

Wann denken die Verantwortlichen bei HVV/HHA endlich um und behandeln die Fahrgäste nicht mehr als Beförderungsfälle, sondern sorgen für eine ausreichende Sicherheit in den Bussen durch **mehr Sitzplätze für ihre Kunden, zumal die Busse nicht so ruhig fahren wie Schienenfahrzeuge!?**

\*

**2. Änderungen bei der Linie M23**

Bei der Metrobus-Linie M23 fahren seit dem Fahrplanwechsel auf dem stark frequentierten Abschnitt Luftansawerft – U Bahnhof Alsterdorf zwischen 7 Uhr und 9 Uhr sowie zwischen 15 Uhr und 18.15 Uhr Verstärkerbusse im 2-3 Minuten-Takt.

Im Übrigen haben mit Fahrplanwechsel alle Metrobus-Linien ein „M“ vor der Liniennummer erhalten.

*Red. gs***Förderung des Parkfriedhofs Ohlsdorf**

Im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ hat die Jury des Bundesbauministeriums beschlossen, den Friedhof Ohlsdorf mit einer Summe von 2 Millionen Euro zu unterstützen. In der Begründung heißt es u. a., dieses geschehe, um eine „nachhaltige Sicherung des weltgrößten Parkfriedhofs als bedeutende denkmalgeschützte Gartenanlage mit spezifischen Qualitäten für vielfältige Nutzbarkeit zu ermöglichen“.

*Quelle: Presseinfo Red. gs*

\*

**Rodung folgt**

Wir haben wiederholt über den Busch (inzwischen abgeschnitten) bei der Ampel an der Rathenaustraße Ecke Alsterdorfer Damm berichtet. Wie Frau Busold mitteilt, werden laut Auskunft der Gartenbauabteilung die Reste (das Wurzelwerk) noch entfernt, so dass der Busch im nächsten Frühjahr nicht wieder austreiben kann.

*Red. gs*

\*

**HASPA fördert Vereine**

Auch in diesem Jahr konnte die HASPA mit dem Zweckertrag aus dem Prämiensparen von über 2,7 Mio. Euro Projekte von mehr als 500 Vereinen, Verbänden und Stiftungen in ganz Hamburg unterstützen. Unter anderem wurde der SC Sperber bedacht, der

von dem Geld einen Container für das Trainingsmaterial seiner Jugendmannschaften anschaffen will.

*Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs*

\*

**Mit Blütenpracht ins nächste Jahrhundert**

Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Vattenfall-Umweltstiftung konnten zwischen dem 18. und 25. November 2014 in einer Gemeinschaftsaktion von Bezirksamt Hamburg-Nord und Stadtpark Verein über 20.000 Blumenzwiebeln in die Erde gesetzt werden. Auf der Ostseite der Otto-Wels-Straße von Höhe des Forsthauses bis kurz vor Landhaus Walter werden im nächsten Frühjahr tausende Schneeglöckchen, Blausterne, wilde Narzissen und Hyazinthen, letztere in den Farben blau, weiß, rosa, zur Freude der Stadtparkbesucher blühen und damit das zweite Jahrhundert des Hamburger Stadtparks einläuten.

*Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs*

\*

**Wieder Probleme**

In letzter Zeit scheint es leider wieder vermehrt Probleme mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen aus der Unterkunft an der Feuerbergstraße zu geben. Speziell an der schmalen Brücke über die U-Bahn fühlen sich Passanten von den Jugendlichen bedrängt und sind z. T. sogar bedroht worden. Besonders Kinder, die zur Bugenhagenschule oder Grundschule Ballerstedt-

**Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt**unter: **[www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)**

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

**Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.****Ehrenvorsitzende:** Gisela Busold, Tel.: 51 91 94**1. Vorsitzende:** Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61**2. Vorsitzender:** Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43**Schatzmeisterin:** Rita Nagel, Tel.: 511 09 04**Schriftführer:** Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61**Beisitzer:** Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37**Beisitzerin:** Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15**Beisitzerin:** Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77**Beisitzer:** N. N.**Beisitzerin:** Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66**Redakteur:** Gerhard Schultz  
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43  
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net**Herausgeber und Redaktion:**Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.  
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),  
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11  
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de  
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de**Erscheinungsweise:** Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

**Distribution:** Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.**Anzeigen:**

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE78200505501221121831  
BIC: HASPDEHHXXXEingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

weg wollen, haben Angst, diesen Weg ohne Begleitung zu benutzen. Auf einer kürzlich einberufenen Nachbarnschaftsversammlung wurde u. a. die Aufstellung eines Containers gefordert, der ständig von Polizeibeamten besetzt ist. Außerdem wurde jetzt eine Bürgerinitiative gegründet. Einzelheiten können unter [www.feuerbergstrasse.de](http://www.feuerbergstrasse.de) erfahren werden.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

\*

### „Hallen-Taufe“

Am 27. März 2014 wurde die erste umfassend barrierefreie 3-Feld-Sporthalle im Beisein des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz auf dem Gelände der Ev. Stiftung Alsterdorf (ESA) eingeweiht. Nun hat sie auch einen Namen bekommen.

Am 19. Dezember 2014 erhielt sie im Beisein von Wirtschaftssenator Frank Horch, Matthias Kammer, Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas und anderen Persönlichkeiten den Namen: „BARAKIEL HALLE“. Herr Kammer, Vorstand der Barakiel-Stiftung, die Benachteiligte, Behinderte und schwer erkrankte Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien unterstützen will, sieht eine langjährige Zusammenarbeit mit der ESA. Und Prof. Haas unterstrich die Notwendigkeit einer vielfachen Unterstützung, um das Ziel einer inklusiven Gesellschaft zu erreichen. Für den passenden Rahmen zur Taufe sorgte das Bundesjugendballett (Intendant John Neumeier).

Quelle: Presse-Info

Red. gs

\*

Aus der Geschäftswelt:

### „Tante Emma“ in Alsterdorf – Der „Koopmannsladen“ öffnet

Nach dem Tod unseres Mitglieds Wolfgang Kreykenbohm im Juli 2014 wurde sein Lebensmittelgeschäft in der Alsterdorfer Straße 190 nach mehreren Jahrzehnten geschlossen.

Inzwischen wurden die Räume saniert und renoviert, so dass Ende Januar Herr Roger Mindermann seinen „Koopmannsladen“ im Stil eines typischen „Tante Emma Ladens“ eröffnen kann. Jedenfalls ist es bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe (20.12.) so geplant.

Herr Mindermann kommt eigentlich aus Bremen und wohnt seit mehr als einem Jahr mit seiner Lebensgefährtin und der gemeinsamen zweijährigen Tochter in der Alsterdorfer Straße. Nach verschiedenen Führungspositionen, unter anderem im Öffentlichen Dienst, keimte in Herrn Mindermann und seiner Lebensgefährtin die Idee, einmal etwas ganz anderes zu machen. Und nachdem man sich in die Ladenfläche mit dem kleinen Vorplatz verliebt hatte, stand schnell fest, dass hier ein „Koopmannsladen“ her muss.

Neben den üblichen Artikeln eines solchen Geschäfts soll der „Koopmannsladen“, der keinen Supermarkt ersetzen will, mit seinem hellen, freundlichen Ambiente auch ein Treffpunkt für die Kunden zum kleinen „Klönnschnack“ werden. Dazu haben sie sogar an aufgestellten Stühlen und Tischen bei Kaffee/Tee und belegten Brötchen oder Kuchen die Möglichkeit.

Wir wünschen dem „Koopmannsladen“ viel Erfolg und seinen Kunden auch manchen gemütlichen Klönnschnack.

Red. gs

\*

### Informationstag zum Thema: „Wenn die Brille nicht mehr ausreicht“ bei SEHKRAFT Optik in Alsterdorf

In Hamburg-Alsterdorf befasst sich SEHKRAFT Optik intensiv mit der Versorgung von sehbeeinträchtigten Menschen mit optischen und elektronischen Sehhilfen. Am Aktionstag „Elektronische Sehhilfen“ können Betroffene eine Vielzahl von modernen Geräten des führenden Herstellers SCHWEIZER testen. „Die unterschiedlichen Geräte müssen ausprobiert und angepasst werden, damit sie wirklich ihren vollen Wirkungsgrad entfalten können. Dazu ist manchmal Geduld nötig sowie konzentriertes Üben. Dann können sehbeeinträchtigte Menschen mit ihrer Sehhilfe wieder lesen, können alle Einkäufe erledigen oder auf Reisen gehen“, erklärt Augenoptikermeisterin Katrin Kraft.



Zertifiziertes Fachgeschäft für Menschen mit besonderen Sehproblemen

Alsterdorfer Str. 286

[www.sehbehindertenspezialist.de](http://www.sehbehindertenspezialist.de)

Am **Mittwoch, dem 4. Februar 2015**, berät Frau Kraft mit dem LowVision-Berater der Firma SCHWEIZER, Alexander Köwing, bei SEHKRAFT Optik in Alsterdorf, Alsterdorfer Straße 286, von 10.00 bis 18.00 Uhr Betroffene und deren Angehörige zum Thema: „Wenn die Brille nicht mehr ausreicht“.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

### Bitte beachten!

### Monatlicher Kaffee-Klatsch

Ab sofort findet unser monatlicher Kaffee-Klatsch nicht mehr im Clubheim der Tennissparte des SC Sperber statt, da Frau Gothe, die uns noch betreut hat, zum Jahresende 2014 aufgehört hat.

Zunächst treffen wir uns in verschiedenen Lokalen, auch um sie auszuprobieren.

Das erste Mal am Dienstag, 20. Januar 2015 ab 15.30 Uhr im Roxie, Alsterdorfer Straße Ecke Heubergredder.

Über die zukünftigen Termine und Lokale entscheiden wir uns kurzfristig. Näheres können Sie ggf. bei mir, Telefon 511 09 04, erfahren.

Rita Nagel

### Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unseren Mitgliedern

Herrn  
Magnus Gerwat

und

Herrn  
Henry Garbe

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Alsterdorfer Bürgerverein von  
1990 e.V.

## Der Nikolaus war wieder in Alsterdorf

Auch 2014 war der Nikolaus mit seinen Engeln sowie fünf Posaune spielenden Mädchen und Jungen von der Jugendmusikschule Stadtbereich Nord wieder in Alsterdorf. 44 Kinder zogen mit ihm und ihren Eltern/Großeltern zu den Geschäften entlang Alsterdorfer Straße und Heubergredder, die Mit-

glieder im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) sind, um dort ihre mit kleinen Geschenken gefüllten Stiefel vom Nikolaus in Empfang zu nehmen. Aber auch die begleitenden Eltern/Großeltern wurden von der Konditorei Fastert mit Marzipanstollen und Vanillekipferln beschenkt.

Danke sagen wir nicht nur dem Nikolaus und seinen Helferinnen, dem Posaunenchor mit ihrem Lehrer, Herrn Aoki, und den Geschäftsleuten, sondern auch der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf, die wieder die Verkehrssicherung übernahm.

*Der Vorstand*

*Fotos ABV*



*Der Posaunenchor mit seinem Lehrer (r.) auf dem Weg zur nächsten Station*



*Die Engel, der Nikolaus und die Kinder und Erwachsenen auf dem Weg zur nächsten Station*



*Der Posaunenchor erwartet den Nikolaus mit seinem Gefolge*



*Der Nikolaus, die Engel und die Kinder lauschen mit ihren Eltern/Großeltern der Musik*



*Der Posaunenchor der Jugendmusikschule*



### Hinweis:

Aus redaktionellen Gründen können die „Erinnerungen an Alsterdorf“ von Wilhelm Kaisen erst in der nächsten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung fortgesetzt werden.

Red. gs



Bestattungsinstitut St. Anskar

**Adolf Imelmann & Sohn**

GmbH & Co. KG

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

### Schneeflocken

Es schneit, hurra, es schneit!  
Schneeflocken weit und breit!  
Ein lustiges Gewimmel  
Kommt aus dem grauen Himmel.

Was ist das für ein Leben!  
Sie tanzen und sie schweben,  
Sie jagen und sie fliegen,  
Der Wind bläst vor Vergnügen.

Und nach der langen Reise,  
Da setzen sie sich leise  
Aufs Dach und auf die Straße  
Und frech Dir auf die Nase.

Autor unbekannt

### Boßel-Tour auf der Stader Geest in Hagenah zwischen Stade und Bremervörde

Wie schon in der November-Ausgabe der Alster-Dorfzeitung angekündigt, sind wir vom Verein der Hamburger eingeladen, an einer Boßel-Tour teilzunehmen. Die Boßel-Strecke führt durch Wald und Felder und auf halber Strecke, ca. 3,5 km, können wir uns bei Kaffee und Kuchen stärken.

**Termin:** Sonntag, 22. März 2015

**Treffpunkt:** 9.00 Uhr U-Bahnhof Alsterdorf unten zur Fahrt mit dem Bus 109 (9.15 Uhr) zum Bahnhof Dammtor

**Abfahrt:** 10.00 Uhr von der Tankstelle am Bahnhof Dammtor (Moorweide)

**Rückkehr:** ca. 21.00 Uhr am Dammtor

**Kosten:** 40,00 € p. P. zzgl. ggf. Anteil für Gruppenfahrkarte zum Dammtor und zurück, soweit keine Monatskarte

**Leistungen:** Busfahrt, unterwegs gemütlicher Imbiss, „Boßel“-Wettkampf (Bollerwagen mit reichlich Getränken) unterwegs mit Kaffee und Kuchen, Grünkohllessen und Siegerehrung im Gasthaus Hellwege, Hagenah (**ohne eigene Getränke**)

**Anmeldung:** Ihre Anmeldung geben Sie bitte **bis zum Freitag, 6. Februar 2015, zusammen mit dem Geld in einem verschlossenen Briefumschlag**, ab in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke).

Hilde Lüders

### Anmeldung zur „Boßel“-Tour

*Die Teilnahme an dieser Aktivität geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.*

Hiermit melde ich \_\_\_\_\_ Personen verbindlich an. Davon Mitglieder: \_\_\_\_\_ Personen; Gäste \_\_\_\_\_ Personen

**Bitte auch Namen/Rufnummern der Gäste angeben!**

Namen: \_\_\_\_\_ ; Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Namen/Telefon-Nr. der Gäste: \_\_\_\_\_

Den Gesamtbetrag von \_\_\_\_\_ € habe ich beigefügt.

Hamburg, den \_\_\_\_\_ 2015

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Wir begrüßen

Herrn  
Steven von Barga

Frau  
Susanne Mulzer

Herrn  
Dr. Arnold Svensson

als neue Mitglied im  
ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN.

Herzlich willkommen!

**motion - center**

hamburg

Das neue  
Sanitätshaus

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- **foot power**

Alsterdorfer Markt 2    fon: 040 5935216 - 0  
22297 Hamburg        fax: 040 5935216 - 16  
[www.motion-center.de](http://www.motion-center.de)

## GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
  - Zertifizierter  
Testamentsvollstrecker (AGT)
  - Praxis für Erb-  
und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung  
Unternehmensnachfolge
  - Familien-, Unterhalts-,  
Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg  
Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27  
Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)  
E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)

## 25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein (ABV) – 25 Jahre sind erst der Anfang



In der ersten Ausgabe unserer Bürgervereins-Zeitung vom Juni 1991 hatte der damalige Bezirksamtsleiter Jochen von Maydell ein Grußwort geschrieben, in dem es unter anderem hieß:

*Viele Bürgervereine in Hamburg blicken auf eine lange Tradition zurück. In unserem Bezirk konnten vor kurzem schon 100jährige und sogar 130jährige Jubiläen gefeiert werden. Der Alsterdorfer Bürgerverein als neues kräftiges ‚Kind‘ des aktiven Bürgersinns belegt, dass diese Tradition heute ebenso lebendig ist.*

*Hier haben sich engagierte Bürger eines Stadtteils zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen, um künftig das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Alsterdorf zu bereichern und sich für die kommunalen Angelegenheiten ihres Stadtteils einzusetzen.*

Aus unserem heutigen Rückblick können Sie ersehen, dass der ABV mit der Umsetzung der obigen Zielvorgaben recht erfolgreich war. Wir wollen zwar nicht, wie in der Politik, behaupten: ‚1 zu 1 umgesetzt‘ oder ‚Versprechen gehalten‘, aber wir haben uns immer bemüht, auf die Belange des Stadtteils und seiner Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen. Auch die gemeinschaftlichen Aktivitäten und die Kultur kamen nicht zu kurz.

Im Februar 2012 übernahm ich das Amt der 1. Vorsitzenden. Es war ein Sprung ins kalte Wasser, denn ich hatte mit dem Bürgerverein bis dahin nicht viel zu tun gehabt, obwohl ich schon lange Mitglied war. Mein Vorgänger Peter Köpcke, der leider im Februar 2013 verstorben ist, hat mich aber ganz wunderbar unter seine Fittiche genommen und mich mit großer Geduld und Freundlichkeit ‚angelernt‘. Mit Peter Köpcke wurden übrigens während seiner Zeit als 1. Vorsitzender von 2008 bis 2012 tolle Reisen unternommen, nach Ostfriesland und Norderney, mit dem Schiff der Stena-Line nach Oslo und im

März 2012 nach Danzig. Die große 75-Jahr-Feier der Gartenstadt, auf der parallel ‚20 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein‘ gefeiert wurde, war ein weiterer Höhepunkt seiner Amtszeit. Das Kernprogramm mit regelmäßigen Veranstaltungen wurde 2012 erweitert. ‚Lopen un kieken‘ habe ich wieder aufgenommen, einmal im Monat snackt wi Platt unter der Leitung von Gerhard Schultz und bei Gerd Augustin heißt es erstmalig ‚Und abends ins Theater‘.

Im Oktober 2013 verlor der ABV nach 13 Jahren sein Veranstaltungsdomicil bei Frau Gothe im Clubheim der Tennisabteilung des SC Sperber. Unterschlupf fanden wir im griechischen Restaurant Alexandros an der Alsterdorfer Straße und bei größeren Veranstaltungen, bei denen auch technische Geräte benötigt werden, nimmt uns, wie so häufig Lutz Richter, der Leiter der Seniorenresidenz Alsterpark in der Rathenaustraße mit offenen Armen auf.

Auch bei kommunalpolitischen Angelegenheiten, die Alsterdorf betrafen, haben wir eifrig mitgemischt. Wir haben uns teils für die Sanierung von Gehwegen eingesetzt. Die irreführenden Radwegmarkierungen an der Bebelallee wurde korrigiert. Viel Aufregung und Empörung und lebhaft Diskussionen gab es bei Befürwortern und Gegnern beim Thema Umbenennung der Hindenburgstraße, von der nur der Straßenverlauf im Stadtpark in diesem Jahr in Otto-Wels-Straße umbenannt wurde. Damit ist das Thema nun hoffentlich endgültig erledigt. Die Seniorenresidenz Alsterpark hat jetzt einen Überweg mit einer erweiterten Sprunginsel. Des weiteren ging es um den barrierefreien Alsterwanderweg, der gemeinsam von Radfahrern und Fußgängern genutzt wird und um den Milieuschutz in der Gartenstadt Alsterdorf, wobei sich der ABV zur Aufgabe gemacht hat, daran mitzuwirken, dass die Gartenstadt ihr eigenes und unverwechselbares Gesicht behält. Noch keinen Erfolg haben wir mit unserem Einsatz für eine bessere Anbindung des Planeta-



riums und des Alsterdorfer Marktes gehabt – der Bus 179 fährt nur selten und stellt seinen Betrieb z. T. schon um 19.30 Uhr ein. Auch der dringend benötigte barrierefreie Ausbau unserer U-Bahnstation Alsterdorf lässt auf sich warten. Dafür haben wir aber jetzt die Linie 109 als ‚Innovations-Buslinie‘ mit Elektroantrieb..

Unsere Zeitung hat ein neues Gesicht auf blankem Papier bekommen, das Ihnen hoffentlich gefällt.

Und wie geht es weiter, wenn unser Motto – 25 Jahre sind erst der Anfang – realisiert werden soll und wenn wir, wie der ehemalige Bezirksamtsleiter von Maydell schrieb, ein ‚kräftiges Kind‘ bleiben wollen?

Dann müssen wir den Verein stärken und ihn verjüngen. Wir müssen jüngere – und mit ‚jüngere‘ meine ich 50 bis 60 Jahre alte Mitglieder anwerben, die im ABV aktiv werden wollen. Natürlich können sie auch gern jünger sein! Denn viele unserer jetzigen Mitglieder und besonders die Kerntruppe sind schon 20 oder 25 Jahre dabei – und entsprechend älter geworden.

Am Sonnabend, dem 6. Juni 2015, werden wir rund um die Martin-Luther-Kirche ein großes Alster-Dorffest mit vielen Attraktionen veranstalten. Zu allererst, um den 25. Geburtstag zu feiern, aber auch, um den ABV bekannter zu machen und besonders auch, um Alsterdorferinnen und Alsterdorfer für eine aktive Mitgliedschaft zu gewinnen.

Ich hoffe, Sie sind dabei.

*Hilde Lüders*

\*\*\*

## **Rückblick auf meine aktive Zeit im ABV**



Als ich 1993 nach Hamburg zog, war für mich wichtig, im Stadtteil integriert zu sein. Der Alsterdorfer Bürgerverein erschien mir als gute Möglichkeit, am aktiven Vereinsleben im Stadtteil teilzunehmen und mich selber einzubringen. Bei

einem Straßenfest des ABV kam ich dann mit einigen Mitgliedern ins Gespräch und schon bald darauf sind meine Frau und ich dem ABV beigetreten.

Als dann im Jahr 1995 ein neuer Redaktionsausschuss für die Alster-Dorfzeitung gegründet wurde, war ich aktiv dabei. Im Juli habe ich bereits die Leitung des Redaktionsausschusses übernommen. Auf der Weihnachtsfeier im Dezember des gleichen Jahres habe ich erstmals mit dem Vorlesen von platt- und hochdeutschen Geschichten begonnen. Das hat mir damals viel Spaß gemacht, und ich habe dieses dann über mehrere Jahre bei verschiedenen Mitgliedertreffen und Veranstaltungen fortgeführt.

Auf der Jahreshauptversammlung 1996 kandidierte ich für die Wahl zum 2. Vorsitzenden und wurde auch als solcher gewählt. Damals begann meine aktivste Phase der Mitarbeit im Vorstand des ABV, der damals von Frau Busold als 1. Vorsitzender geleitet wurde.

Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2002 wurde ich, nachdem Frau Busold nach 13 Jahren im Vorstand und 10 Jahren als 1. Vorsitzende nicht wieder für das Amt kandidierte, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ich habe meine Kandidatur nach verschiedenen Gesprächen mit Mitgliedern und reiflicher Überlegung beschlossen und habe mich damals über meine Wahl sehr gefreut. Hoffentlich habe ich die Erwartungen derer, die mich zum 1. Vorsitzenden gewählt haben, erfüllen können.

Im Februar 2008 endete dann meine Zeit als 1. Vorsitzender des ABV. Ich konnte aus beruflichen Gründen, mein Arbeitsplatz wurde damals nach Hannover verlegt, mein Amt als 1. Vorsitzender nicht mehr ordnungsgemäß und zu meiner eigenen Zufriedenheit ausüben. Dieses hat mich dann bewogen, bei den Wahlen auf der Hauptversammlung nicht mehr zu kandidieren. Auch meine Tätigkeit im Redaktionsausschuss musste ich nach fast 14 Jahren aufgeben. Es ist mir sehr schwer gefallen, meine aktive Tätigkeit im ABV zu beenden.

Die sechs Jahre als 1. Vorsitzender waren für mich persönlich eine Zeit mit vielen Höhen, aber auch mit einigen Tiefen. Zu den Höhepunkten meiner Amtszeit gehörte u. a. die Pflanzung einer neuen Centenar-Eiche im Beisein des damaligen Bezirksamtsleiters Matthias Frommann. Die Pflanzung der Centenar-Eiche auf dem Grünstreifen der Hindenburgstraße gegenüber Haus Nr. 99/99a erfolgte damals auf Anregung von Herrn Gerhard Schultz. Anlass der Pflanzung war die 200jährige Zugehörigkeit Alsterdorf zu Hamburg. Als weiteren persönlichen Höhepunkt betrachte ich auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen im Stadtteil, wie zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf und das Technische Hilfswerk. Die gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA) bezüglich des Stadtteilstes auf dem Alsterdorfer Markt, der Martin-Luther-Gemeinde, hier besonders der Laternenumzug des Kindergartens, die Organisation von Tages- und Wochenendreisen sowie die Mithilfe bei der Planung und Gestaltung verschiedener Veranstaltungen des ABV gehören ebenfalls zu meinen persönlichen Höhepunkten. Hierbei war besonders die Zusammenarbeit mit der ESA beim Vorstand des ABV nicht immer leicht durchzusetzen. Meine Beharrlichkeit in dieser Angelegenheit war aber dann letztendlich doch von Erfolg gekrönt und der ABV hat sich über viele Jahre hinweg mit einem Stand am Stadtteilstes beteiligt.

Im Jahr 2004 war der Gewinn eines Preisschreibens, welches von der Hochbahn, HEW und BP zum Thema „Wasserstoff“ veröffentlicht wurde, ein Höhepunkt. Dieses Preisschreiben wurde speziell für alle Bürgervereine in Hamburg ausgeschrieben. Der Hauptpreis war eine Fahrt für 60 Personen mit einem Solarschiff der Alster Touristik (ATG). Gewinnen sollte der Bürgerverein, dessen Mitglieder die meisten richtigen Einsendungen eingeschickt hatten. Die Mitglieder des ABV waren damals wohl besonders fleißig, denn

wir gewannen diesen Hauptpreis. Im Juni 2005 haben wir dann den Preis eingelöst. Sechzig Mitglieder nahmen damals an der Alster- und Kanalrundfahrt mit dem Solarschiff teil. Ein weiterer Höhepunkt war für mich, dass ich es mehrfach geschafft habe, eine reichhaltige Tombola für die Weihnachtsfeier zu organisieren. Dabei hatte ich jeweils die große Unterstützung durch die Alsterdorfer Geschäftsleute, besonders bei denen, die selber Mitglied im ABV waren.

Das Erscheinen der Alster-Dorfzeitung war im Laufe der Jahre mehrfach gefährdet, aber es ist uns im Vorstand immer wieder gelungen, die Zeitung zu erhalten. Dieses hat teilweise sehr viel Energie gekostet. Natürlich war mein Engagement als 1. Vorsitzender nicht immer von Erfolg gekrönt. Es ist mir zum Beispiel trotz mehrjähriger intensiver Versuche nicht gelungen, die Alsterdorfer Geschäftsleute zu mehr Zusammenhalt untereinander zu bewegen oder sich für eine einheitliche Adventsbeleuchtung zu begeistern. Die Aufnahme neuer Mitglieder blieb, nach einem ordentlichen Schub im ersten Jahr als 1. Vorsitzender, leider hinter meinen Erwartungen zurück. Auch konnte ich nicht immer alle meine Ideen im Vorstand durchsetzen, meistens scheiterte die Zustimmung an den Kosten. Auf Fragebögen zu Aktivitäten des ABV, die an die Mitglieder und über die Alster-Dorfzeitung auch an die übrigen Bewohner des Stadtteils verteilt wurden, war die Resonanz gleich Null.

Abschließend bleibt mir zu sagen, dass ich meine Mitarbeit in der Redaktion der Alster-Dorfzeitung und im Vorstand des ABV, besonders aber die Zeit als 1. Vorsitzender, sehr gern gemacht und genossen habe. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des ABV, besonders aber auch meinen ehemaligen Vorstands- und Redaktionsmitgliedern für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Dem jetzigen Vorstand danke ich für die geleistete Vereinsarbeit und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg!

*Peter Jessen*

## Wie alles begann...



Ich wurde gebeten, über die erste Zeit des ABV zu berichten. Gerne erinnere ich mich an die Anfänge des Bürgervereins vor 25 Jahren.

Einige Alsterdorfer, unter anderen Ehepaar Busold, Herr Wiechmann, mein Mann und ich, hatten beschlossen, etwas für unser schönes Alsterdorf zu tun. Auf der Karte der Bürgervereine in Hamburg war Alsterdorf ein weißer Fleck. So gründeten wir im Wohnzimmer der Familie Wiechmann in der Brabandstraße den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.

Das erste Treffen für die Alsterdorfer fand dann im Februar 1991 im Clubhaus des SC Sperber im Keller statt. Wir hatten in der Apotheke Flugblätter gedruckt und sie an Kunden und unseren Bekanntenkreis verteilt. Keiner wusste, was uns erwartet – und es war überwältigend! Es kamen bestimmt ca. 100 Alsterdorfer, die Interesse an einem Bürgerverein hatten. Fast jeder füllte gleich einen Aufnahmeantrag aus.

Jetzt begann die Logistik. Jedes Mitglied brauchte eine Bestätigung, das Geld musste eingezogen werden. Wir brauchten einen Briefkopf, ein Büro mit Computer, eine Zeitung, eine Anlaufstelle für die Mitglieder usw.. Und vor allem brauchten wir Vorstandsmitglieder, die viele Stunden ihrer Freizeit in den Aufbau des Bürgervereins einbrachten.

Wie Sie alle wissen, war die Anschrift des ABV von Beginn an die Alsterdorfer Straße 284 in der Apotheke. Dort ist auch schon immer unser „Briefkasten“. Der einzige PC weit und breit stand in dem kleinen Büro in der Apotheke. Dort trafen wir uns, um für den ABV zu arbeiten, wenn der Apothekenbetrieb es zuließ. Das war zum Teil auch abends nach Feierabend. Mein Mann war anfangs derjenige, der am besten mit dem Schreibprogramm umgehen konnte, und er hat uns neben seiner Arbeit in der Apotheke sehr geholfen.

Nun mussten wir unseren Mitgliedern auch etwas bieten. Da ich damals

noch relativ kleine Kinder hatte, habe ich mich immer bemüht, Aktionen für die Kinder auf die Beine zu stellen. So gab es 1991 im Sperber eine Nikolausfeier mit Lucia-Lichter-Mädchen aus Schweden, die Familie Busold für uns eingeladen hatte, und einen Nikolaus, der die Kinder beschenkte. So eine stimmungsvolle Nikolausfeier wie damals 1991 habe ich selten wieder erlebt.

Später gab es noch das Ostereiersuchen an der Alster, das dann mit der Ausschneideaktion in der Alster-Dorfzeitung fortgesetzt wurde, wo Kinder die ausgeschnittenen Ostereier bei den beteiligten Geschäften gegen ein Osterei eintauschen können sowie die Nikolausaktion mit den Alsterdorfer Geschäften.

Durch die Zusammenarbeit mit dem HEW-Kasino wurde dann alles viel einfacher. Wir durften die wunderbaren Räume und die Gastronomie für alle unsere Veranstaltungen nutzen. Jetzt konnten wir auch endlich die erste „Alsterdorfer Ballnacht“ organisieren. Eine Ballnacht in Alsterdorf – wunderbar. Die Beteiligung war großartig. Wir hatten Showeinlagen mit Turniertänzern, eine Tombola und super Musik. Im Laufe der Jahre wurde die Beteiligung an der Ballnacht immer weniger. Sie wissen es selbst, mit einem kaputten Knie oder Schmerzen in der Hüfte kann man schlecht tanzen. Ja, 25 Jahre sind eine lange Zeit. Viele Mitglieder sind jetzt auch schon 20 oder 25 Jahre dabei. Wer damals 50 war, ist jetzt 75. Da ändern sich natürlich auch die Bedürfnisse an den Veranstaltungen.

Vor fünf Jahren bin ich nach 20 Jahren Vorstandsarbeit aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Arbeit, auch mit verschiedenen Vorsitzenden, hat mir immer viel Freude bereitet. Dem Alsterdorfer Bürgerverein werden mein Mann und ich allerdings immer verbunden bleiben. Wir leben hier und es sehr wichtig, dass es weiterhin einen Bürgerverein gibt, wo man Freunde trifft, Reisen und Ausflüge macht und nie allein ist!

Herzlichen Glückwunsch für 25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein von 1990

Ihre  
*Ulrike Beyer*

## Gesund im Mund

Dazu wird unser Mitglied Anna Usselman, Zahnärztin in Alsterdorf, in diesem Jahr Tipps und Informationen geben. Wichtig sind ihr und ihrem Kollegen Gerrit Wünsche die vorbeugende Unterstützung der Mundhygiene und Mundgesundheit besonders auch mit naturheilkundlichen Mitteln zur Vermeidung von möglichen Zahnproblemen, damit Sie sich nicht scheuen müssen, ‚Zähne zu zeigen‘.

HL

\*

## Gesundheit beginnt im Mund



Die Erkenntnis, dass jeder Zahn zu einem Organ bzw. Organ-system in direkter Wechsel-

beziehung steht, ist nicht neu. Schon die traditionelle chinesische Medizin sprach von der Zahn-Organ-Wechselbeziehung und betrachtete Zähne sowie Zungen- und Rachenschleimhäute als einen wesentlichen Ausgangspunkt, Krankheiten besser zu verstehen und therapieren zu können.

Heute ist erwiesen, dass chronisch-entzündliche Erkrankungen des Zahnbettes das Risiko für Diabetes, Herzinfarkt, Schlaganfall und Frühgeburten erhöhen. Deshalb ist es ratsam, bei schwierig zu therapierenden allgemeinen Erkrankungen, auch nach den Ursachen an Zähnen und im Kiefer zu suchen. Entzündungsherde, die verborgen bleiben, weil sie oft nicht schmerzhaft sind, können schon bestehende allgemeine Erkrankungen schüren und deren Genesungsprozess erheblich negativ beeinflussen. Dazu zählen u. a. beispielsweise auch Hautausschläge bei Materialunverträglichkeiten. Oft wird in diesem Zusammenhang gar nicht an die zahnärztliche Untersuchung gedacht, die Aufschluss über die Ursache einer Erkrankung geben könnte.

Anna Usselman,  
Zahnärztin

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

### Seniorenresidenz Alsterpark Rathenaustraße 4 – 10

**Mittwoch, 4. Februar 2015, 19.00  
Uhr  
im Restaurant, Rathenaustraße 7  
(UG)**

### „Melodien von George Gershwin“

am Klavier vorgetragen von **Klaus Leutgeb**.

Kostenbeitrag für Gäste: 12,00 € p. P.  
Anmeldung unter Telefon: 040 – 511  
27 20 05

\*

**Dienstag, 17. Februar 2015, 15.30  
Uhr  
im Restaurant, Rathenaustraße 7  
(UG)**

### „Faschingskonzert“

mit dem **Polizei-Orchester Hamburg**.

Kostenbeitrag für Gäste: 12,00 € p. P.  
Anmeldung unter Telefon: 040 – 511  
27 20 05

\*

**Mittwoch, 18. Februar 2015, 16.00  
Uhr  
im Raum „Hanseat“,  
Rathenaustraße 7 (UG)**

### „Oskar Kokoschka“

Dia-Vortrag von **Marion Veronika Kranich**.

Kostenbeitrag für Gäste: 7,00 € p. P.  
Anmeldung unter Telefon: 040 – 511  
27 20 05.

Quelle: Presse-Info Red. gs

## Kleinanzeige

**SUCHE PIANIST/IN, DER  
ODER DIE MICH ALS  
MEZZO-SOPRANISTIN AUF  
MEINEM KLAVIER BEGLEITEN  
WÜRDEN.  
TELEFON 51 09 74**

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen. Wenden Sie sich dafür bitte an den Verlag: Soeth-Verlag, Telefon 040 18 98 25 65 oder e-Mail: info@soeth-verlag.de

Red. gs

Nochmals:

## Denkmale in Alsterdorf

Unser Leser, Herr Dr. Gerd Rohweder, hat mich auf ein weiteres Denkmal in Alsterdorf hingewiesen, das ich bisher nicht kannte.

Dieses Denkmal befindet sich an der Straße – heute Elisabeth-Flügge-Straße – von der „Pforte“ an der Dorothea-Kasten-Straße (ehemaliger Zugang zum Gelände der damaligen Alsterdorfer Anstalten) zum Eingang des Krankenhauses, der früher auch nur vom Anstaltsgelände her zugänglich war. Es wurde zum Gedenken an die während der NS-Zeit aus den Alsterdorfer Anstalten deportierten und getöteten behinderten Pflegelinge errichtet.



Das Denkmal zur Erinnerung an die Deportationen  
Foto: Schultz

Dieses von dem Bildhauer Siegfried Assmann geschaffene Werk wurde am 29. April 1984 enthüllt. Über der Darstellung finden wir im Halbkreis einen Psalm-Spruch: „Der nach Blutschuld fragt, gedenkt der Elenden und vergisst nicht ihr Schreien.“ Ps. 58.2

Unter dem Relief steht: „Den gewaltsam Getöteten 1938 – 1945“. Kommt man von der Dorothea-Kasten-Straße auf das Gelände der Ev. Stiftung Alsterdorf, befindet sich geradezu auf ei-

